

galerie anja rumig

Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Jörg Mandernach: memory-mash-motel-room Raumzeichnung, Enkaustik, Arbeiten auf Papier

Zur Eröffnung der Ausstellung

am Mittwoch, dem 1. Februar 2012, um 19.30 Uhr

lade ich Sie und Ihre Freunde sehr herzlich ein.

Einführung:

Anja Rumig M.A.

Christoph Tannert (Künstlerhaus Bethanien, Berlin)

Der Künstler ist anwesend.

Ausstellungsdauer: 2. Februar – 24. März 2012

Öffnungszeiten: Di–Fr: 14–19 Uhr, Sa: 11–16 Uhr u.n.V.



8. – 11. März 2012: art KARLSRUHE

Über Ihren Besuch an unserem Stand H3/F12
in der Halle 3 würden wir uns sehr freuen.

Samstag, 17. März 2012, 19 – 2 Uhr:

Lange Nacht der Museen

Galerie Anja Rumig | Ludwigstraße 73 | 70176 Stuttgart

Telefon: 0711 - 26 34 63 63 | Telefax: 0711 - 26 34 63 23

www.galerie-anjarumig.de | info@galerie-anjarumig.de



INFOBRIEF

Ein Service der Deutschen Post

ALLEMAGNE Port payé

»Geld geht – Kunst bleibt« »Geld geht – Kunst bleibt« »Geld geht – Kunst bleibt«

P



PREMIUMADRESS
BASIS
INFOPOST



Jörg Mandernach
 Raumzeichnung, 2011
 Klebestreifen
 (Detailansicht)
 und
 o.T. (memory-mash-
 motel-room), 2011
 Mischtechnik
 auf Kartonschnitt
 35 x 25 cm

In phantasievoller, ungewöhnlicher wie ebenso kalkulierter **Kombinatorik** überlagern und durchdringen sich in Jörg Mandernachs komplexen Szenarien aus monumentalen Raumzeichnungen, Gemälden in Enkaustik sowie Mischtechniken auf Papier und Karton **Elemente aus Bildern, Zeichen und Schriftsätzen** verschiedener Bereiche der **Alltagskultur**.

Durchaus von einigen modernen Musikgenres stimuliert, kreierte der Künstler durch eine geradezu spielerische **Konfrontation und Verquickung von ursprünglich »Nicht-Zusammengehörigem«**, das er jeweils graphisch oder malerisch in seiner Erscheinungsweise neu- oder uminterpretiert, Sinnzusammenhänge und **Beziehungsgeflechte**, deren poetischer Charakter tradierte Bedeutungsfesseln von Mensch, Tier, Ding und Wort löst und

über die alltägliche Kondition hinausführende Erfahrungshorizonte öffnet. **Jörg Mandernach**, 1963 in Saarbrücken geboren, studierte von 1986–1991 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Malerei und freie Graphik bei den Professoren Moritz Baumgartl, Wolfgang Gäfgen und Roland Winkler. Nach seinem Studium erhielt Mandernach zahlreiche Förderpreise, Stipendien sowie Lehraufträge, beispielsweise an der Universität Tübingen und an der Kolping Kunstschule Stuttgart. Seit 1995 ist er Mitglied der Künstlergruppe »Die Weissenhofer«, die sich im Rahmen der Bildenden Kunst und der Musik – kritisch und ironisch zugleich – mit dem Zustandekommen von Künstlerkliches auseinander setzt. Jörg Mandernach lebt und arbeitet in Ludwigsburg.